

Melodienreicher Jahresbeginn

Soroptimist-Club lud zu Neujahrskonzert in Mehrzweckhalle von Seligenthal

(emk) Um die 500 Gäste konnte Heidi Hartl, Präsidentin des Soroptimist-Clubs Landshut, zum Konzert am Sonntagabend begrüßen. Nach dem Erfolg des letztjährigen Konzertes sei bald klar gewesen, dass es dieses Jahr eine Neuauflage geben solle. „Ich freue mich“, meinte Hartl, „dass Sie unserer Einladung so zahlreich gefolgt sind.“ Stadträtin Patricia Steinberger begrüßte die Zuhörer im Namen von OB Alexander Putz. „Wie kann man das neue Jahr besser beginnen, als mit schöner Musik?“, meinte sie. Musik gewähre eine „kleine Auszeit aus dem meist stressigen Alltag“, sie wasche, wie Berthold Auerbach sage, „den Staub von der Seele“.

Auf dem Programm des Konzerts stand in diesem Jahr viel von Johann Strauss. So begann der Abend mit einem Potpourri aus der Operette „Die Fledermaus“, gespielt von Cellistin Sophia Reiß, Violinistin Birgit Adolf, Martin Seel (Querflöte) und Christl Adolf am Klavier. Beim zweiten Stück – dem Lied „In der Straße wohnst du“ aus Frederick Loewes Musical „My fair Lady“ – kam Bariton Peter Tilch dazu. Die Sopranistin Heidelinde Schmid schließlich betrat die Bühne bei Stück vier: dem Duett „La ci darem la mano“ aus Mozarts „Don Giovanni“.

Nach der Pause war sie es, die den zweiten Teil des Konzerts eröffnete, indem sie sich singend und fröhlich schwankend durch den Mittelgang der Bühne näherte, ein Glas in der Hand: Alles passend zum „Schwips-Lied“ aus Strauss' Operette „Eine

Nacht in Venedig“. Neben Strauss intonierten die sechs Musiker auch Stücke etwa von Emmerich Kálmán und Ralph Benatzky, ein „Wiener Operette Potpourri“, arrangiert von Karl Wiedenfeld und den Walzer „Schlittschuhläufer“ von Emil Waldteufel; mit „Memory“ aus A. L. Webbers „Cats“ war auch ein Musical-Stück dabei. Immer wechselten dabei Gesangspassagen mit rein instrumentalen Stücken ab; schnellere mit langsamen Stücken. Der Grundton der Musik war heiter: Bei der Zugabe am Schluss kam – unter regem Beifall – sogar noch ein Steckenpferd zum Einsatz, nämlich im

Zuge von Leroy Anders „Sleigh Ride“. Den endgültigen Abschluss des Konzerts schließlich bildete das Duett „Lippen schweigen“ aus Franz Lehárs „Lustiger Witwe“.

In der Pause versorgten die „Clubschwestern“ die Gäste mit Getränken und einem kleinen Imbiss. Im letzten Jahr waren der Erlös aus dem Pausenverkauf und die freiwilligen Gaben der Konzertbesucher dem Gymnasium Seligenthal zugutegekommen. Wie Heidi Hartl in ihrer Begrüßungsrede berichtete, hatten die Soroptimist-Mitglieder der Schule eine Klarinette für den Musikunterricht stiften können.



Die sechs Musiker wurden von den rund 500 Besuchern für ihre Darbietungen mit reichlich Applaus bedacht.

Foto: Anabelle Rottensteiner